

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse: Volksw. Schneeberg.

Verleger: Schneeberg 51. Nr. 22. Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 220

Freitag, 20. Septbr. 1895.

Preis: 10 Pf. pro Quartal 30 Pf. pro Halbjahr 60 Pf. pro Jahr 120 Pf. Einmalige Anzeigen für die erste Woche 10 Pf. pro Zeile, für die zweite Woche 8 Pf., für die dritte Woche 6 Pf., für die vierte Woche 5 Pf., für die fünfte Woche 4 Pf., für die sechste Woche 3 Pf., für die siebente Woche 2 Pf., für die achte Woche 1 Pf., für die neunte Woche 1/2 Pf., für die zehnte Woche 1/3 Pf., für die elfte Woche 1/4 Pf., für die zwölfte Woche 1/5 Pf., für die dreizehnte Woche 1/6 Pf., für die vierzehnte Woche 1/7 Pf., für die fünfzehnte Woche 1/8 Pf., für die sechzehnte Woche 1/9 Pf., für die siebenzehnte Woche 1/10 Pf., für die achtzehnte Woche 1/11 Pf., für die neunzehnte Woche 1/12 Pf., für die zwanzigste Woche 1/13 Pf., für die einundzwanzigste Woche 1/14 Pf., für die zweiundzwanzigste Woche 1/15 Pf., für die dreiundzwanzigste Woche 1/16 Pf., für die vierundzwanzigste Woche 1/17 Pf., für die fünfundzwanzigste Woche 1/18 Pf., für die sechsundzwanzigste Woche 1/19 Pf., für die siebenundzwanzigste Woche 1/20 Pf., für die achtundzwanzigste Woche 1/21 Pf., für die neunundzwanzigste Woche 1/22 Pf., für die dreißigste Woche 1/23 Pf., für die einunddreißigste Woche 1/24 Pf., für die zweiunddreißigste Woche 1/25 Pf., für die dreiunddreißigste Woche 1/26 Pf., für die vierunddreißigste Woche 1/27 Pf., für die fünfunddreißigste Woche 1/28 Pf., für die sechsunddreißigste Woche 1/29 Pf., für die siebenunddreißigste Woche 1/30 Pf., für die achtunddreißigste Woche 1/31 Pf., für die neununddreißigste Woche 1/32 Pf., für die vierzigste Woche 1/33 Pf., für die einundvierzigste Woche 1/34 Pf., für die zweiundvierzigste Woche 1/35 Pf., für die dreiundvierzigste Woche 1/36 Pf., für die vierundvierzigste Woche 1/37 Pf., für die fünfundvierzigste Woche 1/38 Pf., für die sechsundvierzigste Woche 1/39 Pf., für die siebenundvierzigste Woche 1/40 Pf., für die achtundvierzigste Woche 1/41 Pf., für die neunundvierzigste Woche 1/42 Pf., für die fünfzigste Woche 1/43 Pf., für die einundfünfzigste Woche 1/44 Pf., für die zweiundfünfzigste Woche 1/45 Pf., für die dreiundfünfzigste Woche 1/46 Pf., für die vierundfünfzigste Woche 1/47 Pf., für die fünfundfünfzigste Woche 1/48 Pf., für die sechsundfünfzigste Woche 1/49 Pf., für die siebenundfünfzigste Woche 1/50 Pf., für die achtundfünfzigste Woche 1/51 Pf., für die neunundfünfzigste Woche 1/52 Pf., für die sechzigste Woche 1/53 Pf., für die einundsechzigste Woche 1/54 Pf., für die zweiundsechzigste Woche 1/55 Pf., für die dreiundsechzigste Woche 1/56 Pf., für die vierundsechzigste Woche 1/57 Pf., für die fünfundsechzigste Woche 1/58 Pf., für die sechsundsechzigste Woche 1/59 Pf., für die siebenundsechzigste Woche 1/60 Pf., für die achtundsechzigste Woche 1/61 Pf., für die neunundsechzigste Woche 1/62 Pf., für die siebenzigste Woche 1/63 Pf., für die einundsiebzigste Woche 1/64 Pf., für die zweiundsiebzigste Woche 1/65 Pf., für die dreiundsiebzigste Woche 1/66 Pf., für die vierundsiebzigste Woche 1/67 Pf., für die fünfundsiebzigste Woche 1/68 Pf., für die sechsundsiebzigste Woche 1/69 Pf., für die siebenundsiebzigste Woche 1/70 Pf., für die achtundsiebzigste Woche 1/71 Pf., für die neunundsiebzigste Woche 1/72 Pf., für die siebenundachtzigste Woche 1/73 Pf., für die einundachtzigste Woche 1/74 Pf., für die zweiundachtzigste Woche 1/75 Pf., für die dreiundachtzigste Woche 1/76 Pf., für die vierundachtzigste Woche 1/77 Pf., für die fünfundachtzigste Woche 1/78 Pf., für die sechsundachtzigste Woche 1/79 Pf., für die siebenundachtzigste Woche 1/80 Pf., für die achtundachtzigste Woche 1/81 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/82 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/83 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/84 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/85 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/86 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/87 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/88 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/89 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/90 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/91 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/92 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/93 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/94 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/95 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/96 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/97 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/98 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/99 Pf., für die neunundachtzigste Woche 1/100 Pf.

49. Jahrgang.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 figd. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise Hauptmarktes Zwickau im Monat August d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der unterzeichneten Amtshauptmannschaften im Monat September d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschourage beträgt
7 M. 35 Pf. für 50 Ko. Hafer,
3 . 15 . . . 50 Hen,
3 . 15 . . . 50 Stroh.
Schwarzenberg und Zwickau, am 17. September 1895.
Die königlichen Amtshauptmannschaften.
Fehr. v. Wirsing. Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Als Eintrittsgeld wird an der Kirche einschließlich Text 50 % erhoben. Sonstige Beiträge zu 30 % einschließlich Text hat die Buchhandlung von Goebcke, auch am Sonntag statfindend, übernommen. Eintritt ist nur mit Text als Zahlungsausweis durch die nördliche Hauptthüre der Kirche gestattet.
Alle Freunde kirchlicher Musik werden hierzu eingeladen.
Schneeberg, den 19. September 1895.
Der Stadtrat.
Dr. von Woydt.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses
Mittwoch, den 25. September 1895, Vormittags 10 Uhr,
im Saale des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.
Königl. Amtshauptmannschaft Zwickau, am 18. September 1895.
Dr. Schnorr v. Carolsfeld.

Nr. 35 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.
Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die Vereinfachung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehrsverkehr beigefügte Liste. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch- und den Fleischhandel der Schweine.
Die Stadträte von Aue, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Auf Fol. 53 im Handelsregister, die Firma August Schneider in Rittersgrün betr., ist heute verlautbart worden, daß der seitherige Wittinhaber der Firma Herr Kaufmann August Friedrich Schneider ebenda verstorben ist.
Schwarzenberg, am 16. September 1895.
Königliches Amtsgericht.
Hattach. Defer.

Am 7. Oktober 1895
Jahrmart in Johannegeorgenstadt.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Guts- und Pignorbefizers August Friedrich Riebel in Lindenau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Schneeberg, den 17. September 1895.
Königliches Amtsgericht.
Rohlfisch.

Verpachtung.
Die Feld- und Graswungen entlang der Bahnstrecke Schwarzenberg bis Niederschlema und Schneeberg bis Niederschlema sollen auf die Jahre 1906 bis mit 1901 unter den an den nachgenannten Versammlungsorten bekannt zu gebenden Bedingungen an die Reißbietenden an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.
Montag, den 23. September d. J. 38.
Vorm. 9 Uhr Bahnhof Schwarzenberg
für die Strecke bis Bahnhof Lanters.
Nachmittags 2 Uhr Bahnhof Lanters
für die Strecke bis Station Nr. 99 S Z.
Dienstag, den 24. September d. J. 38.
Vorm. halb 9 Uhr am Empfangsgebäude auf Bahnhof Aue
für die Strecke bis Bahnhof Niederschlema.
Nachm. 2 Uhr Bahnhof Schneeberg-N.
für die Strecke bis Haltestelle Oberschlema.
Nachm. 4 Uhr Haltestelle Oberschlema
für die Strecke bis Bahnhof Niederschlema.
Schwarzenberg, am 18. September 1895.
Königl. Eisenbahnbau-Inspection.

Versteigerung.
Freitag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, gelangen in Aue ein Sopha mit braunem Bezug, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Schreibsekretär, 1 Glasschrank und 1 Kleiderkasten meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung. Bieten sammeln sich daselbst im Gasthose zum blauen Engel.
Schneeberg, am 18. September 1895.
Rühn, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung auf dem Staatsforstrevier Schönheide.
Im Hotel „zum Rathhaus“ in Schönheide kommen
Donnerstag, den 26. September 1895, von Vormittags 9 Uhr an folgende in den Abth. 29, 33, 34, 35, 37-41, 43-50, 68, 70, 78, 79, 80, 82, 83 und 90 aufbereitete Nutz- und Brennholzer, als:
20 Stck w. Stämme bis 22 cm Mittelfürte,
370 Kiefer 13-15 Oberfürte,
135 16-22
15 23-30
3038 Stangenlöcher 8-12
6 Km. w. Nutzknäppel, 6 Km. w. Brennholzer,
87 1/2 Brennknäppel u. 246 1/2 Keste,
unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.
Königl. Forstrevierverwaltung Schönheide und Königl. Forstrentamt
Frankfurt, am 18. September 1895.
Griech.

Montag, den 23. September 1895,
Nachmittags halb 3 Uhr
sollen in Reutha 80 Furchen Kartoffeln, 6-8 Centner Heu, 1 Wägemangel, 1 Rabe, 1 Sopha, 1 Büchschloß, 1 Bräuderwaage, 1 Wanduhr, 2 Fingerringe, 3 Stühle meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Sammlungsort: Schindlers Gasthof daselbst.
Gartenstein, am 16. September 1895.
Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.
Weber.

Nutz- und Brennholz = Auktion auf Niederwaldenburger Revier.
Im Gasthose „zum Schönbürger Hof“ in Waldenburg sollen
Mittwoch, den 25. September 1895,
von früh 8 1/2 Uhr an,
die im Forst, Eichenlaide, Ramborf, Galkenberger Holz und Park aufbereiteten Holz und zwar:
235 Kiefern und 67 Kiefern Stämme von 10-15 cm Mittelfürte,
98 46 16-22
29 8 23-29
2 1 30-36
3 37-43
2 1 44-52
6 1 Kiefern Klotz 16-22 Oberfürte,
4 1 23-29
— 2 Kiefern Klotz 23-29
3 30-36
4 37-43
210 Stck Nadelholzstangen
meistbietend unter den oblichen Bedingungen versteigert werden.
Fürstliche Forstverwaltung Niederwaldenburg.

Bürgerverpflichtung Schneeberg betr.
Wir beabsichtigen bei der in nächster Zeit stattfindenden Verpflichtung der zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichteten Personen hier auch eine Verpflichtung derjenigen zum Erwerbe des Bürgerrechts berechtigten Personen hier vorzunehmen.
Diejenigen Personen der letztgedachten Art, welche im laufenden Jahre das Bürgerrecht noch zu erlangen wünschen, werden daher hierdurch veranlaßt, sich ungekündet bei uns anzumelden.
Schneeberg, den 18. September 1895.
Der Stadtrat.
Dr. von Woydt.

Zum Erwerbe des Bürgerrechts berechtigt sind nach § 17, der revidirten Städteordnung diejenigen Gemeindeglieder, welche
1., die bürgerliche Staatsangehörigkeit besitzen,
2., das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4., unbescholten sind,
5., eine directe Staatssteuer von mindestens 3 M. entrichten,
6., auf die letzten zwei Jahre ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
7., entweder
a. im Gemeindebezirk ansässig sind,
oder
b. daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben,
oder
c., in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgäbe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Das 5. Jahrgangsmäßige
Gaebel-Claus-Kirchen-Concert
findet
Sonntag, den 22. September 1895, Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger St. Wolfgangskirche statt. Zur Aufführung kommt das Oratorium „Christus der Aufgestandene“ von Gustav Schred, Kantor an der Thomaskirche zu Leipzig.

it dangebrach-
Herrn Bor-
wandten und
Danf.
nd Frau,
hellnahme
eben Ba-
dniglichen
ch,
Danf.
Dr. Reu-
Thuren
chen Danf
des Ent-
Danf dem
Tragen
Gezliche
gehriten
stigungs-
das letzte
und Ber-
menschnud
dmanns.
thou-
ans er-
lanken
Sep-
ada.
tel.
Theil-
ränniss
wieger-
Dank
ebenen
chleiz.
röhren
atten
is Weller.
erstag
chtfest,
he Wellfisch
hr 7 Jähringer
zu freundlich
uft Gerber
abte'.
ertrag
chtfest.
insnochen m
freundlichkeit et
Beher
cäbter
de
%. Maschin
beit gefucht.
Bettlermann
ustädtel.
e Wohnun
d. Obg.
gehilfe
ilse gefucht.
erworih, Au
einen Gen
D. O
Schellfisch,
flacht
e, Schneeberg

Berlin, 19. September. Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Ueber den angeblich bevorstehenden Rücktritt des Fürsten Hohenlohe bringen verschiedene Blätter Mittheilungen, indem sie bereits über den Nachfolger des gegenwärtigen Reichskanzlers Vermuthungen anstellen. Alle diese Mittheilungen sind, wie von zuverlässiger Seite verlautet, völlig grundlos. Wenn die „Münchener Neuesten Nachrichten“ nach einem vorliegenden Privattelegramme behaupten, der Kaiser habe sich für ein im Reichstage einzubringendes Ausnahmegesetz ausgesprochen, während Fürst Hohenlohe eine abweichende Haltung vertrete, so ist ein Konflikt unermesslich, obgleich die Stellung des Reichskanzlers bisher nicht erschüttert wäre, so ist auch diese Nachricht durchaus unbegründet. Der Kaiser hat sich keineswegs im Sinne eines Ausnahmegesetzes ausgesprochen.

— Zur Beförderung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen zum Kontreadmiral wird noch geschrieben: Prinz Heinrich ist als zweiter Sohn Kaiser Friedrichs am 14. August 1862 zu Potsdam geboren. Mit Vollendung seines 10. Lebensjahres wurde der Prinz zum Secondelieutenant im 1. Garderegiment a. F. und Unterlieutenant zur See ernannt und am 1. Januar 1873 à la suite des Garde-Fußiller-Regiments gestellt. Nach dem Besuche des Gymnasiums zu Cassel von 1875—77 widmete er sich fortan unangesehrt dem Seebienste, machte von Oktober 1878 bis September 1880 an Bord der Korvette „Prinz Albrecht“ seine erste Weltreise, bestand in der Marineschule zu Kiel die Seeeffiziersprüfung, avancierte am 18. Oktober 1881, unter Stellung à la suite des 1. Garderegiments zu Fuß, zum Premierlieutenant und Lieutenant zur See und unternahm ein Jahr darauf auf der Korvette „Olga“ eine fast 1 1/2-jährige Seereise nach Westindien und anderen Theilen Amerikas. Nachdem er weiterhin am 18. Oktober 1884 zum Hauptmann und Kapitänlieutenant befördert und in dem darauf folgenden Winter den ersten Cötus der Marineakademie in Kiel besucht hatte, trat er im Sommer 1885 an Bord der Kreuzerfregatte „Stein“ als Wachoffizier Dienst, war im folgenden Winter zum zweiten Cötus der Marineakademie Lommandant und fungierte im Sommer 1886 als erster Offizier der Panzerfregatte „Oldenburg“. Nachdem er im Winter 1886 zu 1887 als Kompagnieführer der 1. Matrosendivision in Kiel thätig gewesen, ward er im Sommer 1887 Chef einer Torpedobootsdivision und Kommandant eines Torpedoboots, wurde am 18. Oktober desselben Jahres Major und Korvettenkapitän und that im Frühjahr 1888 auf die Dauer von acht Wochen in der Admiralität Dienst. Bald darauf zum Kommandanten Sr. Majestät Yacht „Hohenzollern“ ernannt, nahm er als solcher im Sommer 1888 an der Nordlandreise Sr. Majestät des Kaisers Theil, wurde im Oktober desselben Jahres Abtheilungskommandeur bei der 1. Matrosendivision und am 27. Januar 1889 Oberst und Kapitän zur See und machte vom 1. April 1889 bis September 1890 als Kommandant der Kreuzerfregatte „Irene“ mehrere Einzel- und Geschwaderreisen nach England, ins Mittelmeer und in deutsche Gewässer. Alsdann befehligte er 1 1/2 Jahre die 1. Matrosendivision in Kiel, im Sommer 1892 das Panzerschiff „Blowitz“, und im Winter 1892 sowie im Sommer 1893 das Panzerschiff „Sachsen“, und wurde 1884 Kommandant des Panzerschiffes 1. Klasse „Börth“. — Der mit Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich gleichzeitig zum Kontre-Admiral beförderte Kapitän zur See und Flügeladjutant Volkmar v. Arnim trat am 15. Juni 1863 in die preussische Marine, wurde 1868 Unterlieutenant, 1870 Lieutenant zur See, 1875 Kapitänlieutenant, 1881 Korvettenkapitän und 1882 Abtheilungsführer bei der 1. Matrosendivision. Im Sommer 1885 befehligte er die Kreuzerfregatte „Aradane“ und vom März 1886 bis September 1887 das Schiffsjungen-Schulschiff „Rixe“, kam hierauf zur Admiralität, wurde Anfang 1889 zum Kapitän zur See, und im Frühjahr 1889 zum Kommandanten S. M. Yacht „Hohenzollern“ ernannt, 1891 wurde er Flügeladjutant des Kaisers.

Berlin, 18. September. Nach der „National-Ztg.“ ist der dem Prinzen Heinrich ertheilte einjährige Urlaub dadurch verlängert, daß der Prinz einen langjährigen angestrebten Dienst gehabt hat. Ueber die Art der Ausnutzung des Urlaubs durch den Prinzen steht noch nichts Näheres fest.

Berlin, 18. Sept. Die „Nat.-Ztg.“ meldet: Nachdem der Hr. v. Hammerstein durch seine dreifache Verurteilung in der „Neuen Freien Presse“ seinen Aufenthaltsort — Sibirien in Irkutsk — bekannt gegeben hat, hat die hiesige Staatsanwaltschaft Schritte gethan, um die Auslieferung des Hrn. v. Hammerstein von den österreichischen Behörden zu erlangen.

Berlin, 18. Sept. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Reichstagsabgeordneten Stadthagen wegen Verleumdung des Richterkollegiums des Landgerichts zu Magdeburg zu einem Monat Gefängniß, außerdem wegen Ungehörigkeit vor Gericht zu einer sofort zu vollstreckenden dreitägigen Haftstrafe.

— Bezeichnend für die Kampfweise der Leiter der sozialdemokratischen Partei ist die Vergewaltigung Andersdenkender, von der wir schon genug Beispiele angeführt haben. Langsam aber fängt auch bei einem Theile der bisherigen Gefolgschaft jener sozialdemokratischen Partei die Erkenntniß an, daß diese Unmöglichkeit versprechen und ihnen der Endzweck nicht die Befreiung der Lage der Allgemeinheit ist, sondern nur der eigene Vortheil. Als Beispiel dafür möge hier die folgende, der „Ostpreussischen Volks-Zeitung“ in Insterburg entnommene Erklärung wiedergegeben werden: „Die Unterzeichneten erklären hiermit öffentlich ihren Austritt aus der sozialdemokratischen Partei. Die Veranlassung zu diesem Entschlusse ist die systematische Verheerung und Vergewaltigung Andersdenkender, welche von Seiten der sozialdemokratischen Führer mit Vorliebe gehandhabt wird. Ferner, was die Sozialdemokratie in der Theorie lehrt, läßt sich unmöglich in die Praxis übertragen. Berlin, den 18. September 1896. Ed. Marquardt, Franz Zahmann.“

Radeck, 17. Sept. In der ersten Hauptversammlung des Naturforschers- und Ärztevereins hielt nach den bereits gemeldeten Begrüßungen Prof. Dr. Georg Meissel den angelegentlichsten und mit Beifall aufgenommenen Vortrag über einige „Probleme aus der Physiologie der Fortpflanzung.“ Sodann sprach Professor Dr. Emil Wehring-Warburg über die Heilsumfrage. An der Hand eines reichen statistischen Materials legte Meissel dar, daß durch die Anwendung des Heilserums Tausende von Menschen vom Tode an Diph-

therie gerettet seien. Würde das Heilserum in genügender Menge und in allen Fällen zur Anwendung kommen, so wäre die Sterblichkeit unter den Diphtheritiskranken um 1/2 bis 2/3 verringert worden. In den früheren Jahren seien in Deutschland 60 000 Menschen an der heimtückischen Krankheit gestorben. Nachdem das Heilserum zur Anwendung gekommen, sei die Sterblichkeitsziffer auf 40 000 herabgesunken. Der interessante Vortrag wurde mit allseitiger Spannung verfolgt.

Strasburg, 18. September. Der Großherzog von Baden ist in Begleitung des Statthalters, die beide dem Rande des 14. Corps beizuhören, von Rühlhausen um 6 Uhr 10 Min. hier angelangt. Der Großherzog bringt einige Tage hier zu.

Strasburg, 18. September. Die Sozialdemokraten aus dem Reichlande hatten leghin eine Parteidversammlung in Rühlhausen abgehalten, die auch von Bebel besucht war. Die elsass-lothringischen Genossen haben diesen, der zuerst seinen Wählern in Strasburg nicht über seine Thätigkeit im Reichstage berichten wollte, doch davon überzeugt, daß dies notwendig sei, da die Sozialdemokratie namentlich in Strasburg immer mehr zuzunehmen. Man habe dies leider bei dem geplanten Vassalle-Fest, welches in der großen städtischen Markthalle abgehalten wurde, an dem schwachen Besuch bemerken können, denn davon, daß die Festrede nicht gehalten werden dürfte, hätten die Genossen vorher nichts gewußt, weil die betreffende Nachricht dem Vertrauensmann erst in der Versammlung mitgetheilt worden sei. Das sei also kein Grund des Verbleibens gewesen und dafür, daß nur einschließlich der Frauen und der vielen Kinder rund 500 Personen gezählt werden konnten. Auch trug nur etwa der dritte Theil der Anwesenden rote Blumen und sonstige sozialdemokratische Abzeichen. Dazu komme noch, daß die Bürger Strasburgs, die Wähler Bebel's, schon jetzt in Gesprächen zu verstehen gäben, daß die Wahl Bebel's nur einer gewissen zur Zeit der Wahl herrschenden Verstimmung zu verdanken sei, daß eine Wiederwahl deshalb nur mit äußerster Kraftanstrengung zu erreichen sein würde. Man müsse nun schon jetzt die Politik der Strasburger zu erneuern suchen und dies könne einzuweisen nur durch eine Rede Bebel's geschehen, da das Vassallefest resultatlos verlief. Bebel hat daraufhin zugestimmt und die Vertrauensmänner in Strasburg haben den Gemeinderath hier beauftragt, zu einer Massenversammlung die Markthalle zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderath ist aber bei seinem früheren Beschlusse, städtische Gebäude zu politischen Zwecken nicht herzugeben, geblieben. Nun ist bei den Sozialdemokraten guter Rath theuer, weil kein Wirth in Strasburg seinen Saal hergibt, da dann unmittelbar das Militärverbot folgen würde, d. h. Soldaten das betreffende Lokal nicht mehr betreten dürfen und Lanzknie ohne Soldaten hat für die betreffenden Wirths keinen Zweck. In Rehl bezw. Neumühl wird eine Massenversammlung nicht geduldet.

— Nach den letzten Ermittlungen sind bei der Reichstags-Wahl im Wahlkreise Oels-Großwartenberg Stimmen gezählt für: von Radonoff (kon.) 3859, Buchstein (Antifem.) 2497, Doormann (reif.) 1487, Sießmann (Soz.) 145, zerplittert: 13.

— Durch eine Verfügung des Kriegsministers ist fortan den Kommandostellen gestattet, den Ober-Lavarethgehilfen den Rang als Bizelebewebel und damit die Berechtigung zum Tragen des Offiziersbogens zu verleihen. Bisher konnten sie nur Sergeantencharge erlangen.

Wien, 18. Sept. Die „Pol. Corr.“ theilt mit, daß die Meldungen über ein Heirathprojekt des Königs Alexander von Serbien unbegründet sind, daß die bulgarische Regierung wegen der scharfen Kritik das Verhalten des Prinzen Ferdinand gegen die Wälder, die zur Partei des verstorbenen Stambulow gehören, Anklage erhoben hat, daß die Stadt Moskau einen Credit von 480,000 Rubel für die Rednungsfelder bewilligte und daß zum Präsidenten der armenischen Controlkommission in Konstantinopel der jeweilige türkische Minister des Aussen ernannt werden soll.

Ris-Ceill, 17. September. Kaiser Franz Josef ist heute Abend 5 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Erzherzogen Rainer und Friedrich, sowie dem Kriegsminister, dem Landesvertheidigungsminister und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Der Kaiser sprach die erschienenen Persönlichkeiten halbdoll an, erwiderte die Ansprache des Obergespanns und begab sich dann unter den begeisterten Zurufen des zahlreich herbeigeströmten Publikums nach seinem Abtheilungsquartier in der Benedictiner-Abtei, wo der Erzbischof, der Generalgouverneur von Fiume, Deputationsmitglieder des Comitats und der Städte, sowie die Geistlichkeit aller Riten den Monarchen erwarteten. Der Kaiser sprach die meisten der erschienenen Persönlichkeiten an. Die Stadt war Abends auf das Glänzendste erleuchtet.

Stockholm, 17. September. König Oskar toastete gestern bei Gelegenheit eines Dinners auf die Staatsoberhaupter sämtlicher bei den schwedischen Rändern vertretenen Mächte. Der König verlieh dem preussischen General-Major Synold von Schly das Commandeurkreuz erster Classe, dem Major von Hartmann vom großen Generalstabe das Ritterkreuz erster Classe des Schwertordens, beide Offiziere hatten den schwedischen Herdfürstentum beigewohnt.

Wessell, 18. September. Der „Patriote“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Generalsecretär des Innern des Congo-Königreiches Lieutenant Liebrecht, der u. A. erklärte, daß die pessimistischen Berichte über die Lage am Congo übertrieben seien. Die Ruhe sei gegenwärtig wieder hergestellt und die Hauptlinge der Eingeborenen hätten sich unterworfen.

Antwerpen, 18. Septbr. Der hiesige „Matin“ veröffentlicht eine aus privater Quelle stammende Nachricht erster Natur vom Kongo her. In verschiedenen Gegenden, wo die Herrschaft des Congo-Königreiches befestigt erschien, hätten die Eingeborenen sich gegen den Staat empört. In der Gegend von Bambi und Auleborg hätten Zusammenstöße mit der bewaffneten Macht stattgefunden. Auch bei den Basoko und den Bangalus, von denen der Congo-König seine besten Hilfstruppen bezog, hätten Empörungen stattgefunden, bei denen die Beamten des Congo-Königreiches unterlegen wären. Diese Nachrichten, sagt der „Matin“ hinzu, erklären das neuerdings aufgetauchte Gerücht von dem gewaltsamen Tode des Kapitäns Reizer, der von seinen eigenen Truppen ermordet worden sein soll.

Paris, 17. September. Präsident Faure hat den gegenwärtig in Contregabelle weilenden russischen Minister des Aussen, Fürsten Lohanosow-Rostowetz, eingeladen, den zum Schlosse der Randeur stehenden Truppenkörper bei Mirecourt beizuwohnen. Fürst Lohanosow hat die Einladung angenommen und wird sich mit dem Minister des Aussen, Hanotaux, nach Mirecourt begeben.

Rom, 17. September. Zu der morgigen Eröffnung des Schützenfestes sind Tausende von Vertretern der Schützenvereine aus den Provinzen hier eingetroffen. Unter den ausländischen Schützen wurden fünf von Newyork kommende erwartet. Ferner sind hier die Vertreter verschiedener italienischer Colonien im Auslande angekommen, darunter zwei aus St. Petersburg. Gestern und heute trafen über 15,000 Personen in Rom ein.

Rom, 18. Sept. Heute vormittag 11 Uhr begaben sich der König und die Königin, sowie der Kronprinz nach dem Belobrom, wo sie von dem Kriegsminister und dem Vorstande des Turnkomites unter den Klängen des Kaisermarsches empfangen wurden. Nachdem von den italienischen und den fremden Turnern ausgezeichnete Leistungen ausgeführt worden waren, besitzten sämtliche Vereine die deutschen Turner an der Spitze, vor der königlichen Tribüne. Ein zahlreiches Publikum wohnte den Leistungen bei und begrüßte die königliche Familie auf das Lebhafteste. Als der König, die Königin und der Kronprinz das Belobrom verließen, bildeten die Turner Spalier, die deutschen Turner brachten ein dreifaches Hoch aus.

Rom, 18. September. Der König, begleitet von der Königin und dem Kronprinzen, und umgeben von den Mitgliedern des Hofes, den Ministern, Generalen und den Spitzen der Behörden, eröffnete heute das zweite nationale Schützenfest. 50 000 Mitglieder der italienischen Schützenvereine mit 400 Fahnen waren zugegen. Die Herrscherfamilie wurde mit großartigen Kundgebungen empfangen. Ergrübt wurde in seiner Eröffnungsrede vielfach durch lebhafteste Beifallsbezeugungen unterbrochen. — Die italienischen Schützen, begleitet von den Deputationsmitgliedern der fremden Schützen, begaben sich heute vormittag in feierlichem Zuge, in welchem sich 300 Fahnen und 9 Musikkapellen befanden, nach dem Pantheon, um einen Kranz am Grabe Victor Emanuels niederzulegen. Auch Abordnungen der Armee und Marine nahmen an dem Zuge theil. Die verschiedenen militärischen und die Schützenuniformen, worunter auch die rothen Garibaldianer nicht fehlten, boten einen höchst malerischen Anblick dar.

London, 18. September. Den Blättern zufolge ist das Auswärtige Amt noch mit der Prüfung der Dokumente beschäftigt, die es von der belgischen Regierung in der Stokessangelegenheit erhält und deshalb noch nicht im Stande, eine Erklärung hierüber abzugeben.

London, 18. September. Der Berliner Correspondent der „Daily News“ erzählt, der Kaiser sei sehr zufrieden mit dem Ergebnisse des Besuchs des Fürsten Hohenlohe in Petersburg. Dem Reichsfiskus gelang es, verschiedene Mißverständnisse zu beseitigen; er fand die Friedensliebe des Herrn nicht minder stark wie die von dessen Vater. Die Unterredung zwischen Lohanosow und Hohenlohe, in der fast alle wichtigen schwebenden Fragen gestreift wurden, trug viel zum Erfolge des Besuchs bei.

London, 18. September. Die „Daily News“ erfahren aus Konstantinopel, die Annahme der seitens der Porte gemachten Zugeständnisse in der armenischen Frage scheine zweifelhaft, die Unterhandlungen zwischen der Porte und den Mächten dauerten jedoch fort. Dem „Daily Chronicle“ wird aus Konstantinopel mitgetheilt, daß die Nacht des englischen Botschafters seit den letzten 24 Stunden unter Dampf lag, indem Depeschen für die englische Flotte erwartet wurden.

— Die „F. F. Ztg.“ berichtet aus Madrid: Die Regierung ist entschlossen, das Operationsher auf Cuba auf 150,000 und sogar, wenn nöthig, auf 200,000 Mann zu erhöhen, um die Insurrektion mit einem Schlage niederzuwerfen.

Sibaktau, 18. September. Dem „Reut. Bur.“ zufolge wurde die britische Fregatte „Vergin de los Angeles“ 8 Meilen von der Insel Ahucemas bei Windstille von Piraten überfallen, die die ganze Ladung und die Segel des Schiffes, sowie die Summe von 600 Doll. mit sich fortnahmen.

Petersburg, 17. Sept. Zu dem kaiserlichen Ulas, betreffend die Einziehung eines Arbeitsbureau unter dem direkten Protektorat der Kaiserin Alexandra, wird bemerkt, daß die Kaiserin schon als Braut lebhaftes Interesse für die russische Armenpflege gezeigt hat. Ihrer Initiative ist die gemeldete neue Institution, sowie die bevorstehende Reorganisation der bisher sehr im Argen liegenden russischen Armenpflege zu danken. Der Kaiser gab mit Freuden den Witten der Kaiserin Folge. Kaiserin Alexandra hat die Statuten des ihr anvertrauten Bureau selbst entworfen und ins Russische überetzt.

St. Petersburg, 18. Sept. Der Großfürst-Thronfolger, Großfürst Alexander Mikaelowitsch und Großfürstin Xenia Alexandrowna, trafen gestern in Odessa ein und setzten mittelst Dampfers die Reise nach Batum fort.

Konstantinopel, 18. Septbr. Gestern wurde hier ein türkischer Zollbeamter armenischer Nationalität von einem Krieger überfallen und schwer verwundet. — Die in den letzten Tagen in der Nähe von Canea vorgekommenen vielen Mordthaten veranlassen das Conularcorps, bei dem Generalgouverneur von Kreta einen Gesammtschritt zum Schutze der fremden Staatsangehörigen zu unternehmen. Der Generalgouverneur verspricht auf Grund erhaltener Anweisungen zur Beruhigung der Bevölkerung, die Absetzung des neuen unfähigen Commandanten der Gendarmerie anzuordnen. Die allgemeine Stimmung in Kreta ist erregter als sonst, jedoch nicht unmittelbar besorgniserregend. In einer Versammlung am 15. d. M. wurde hauptsächlich die Forderung aufgestellt, daß der Generalgouverneur für Kreta unter Zustimmung der Garantemächte, wie in Samos, ernannt werden und daß die Insel eine selbstständige Finanzverwaltung erhalten sollte.

Simla, 18. September. Die Arbeiten der englisch-russischen Pamircommission sind zu einem befriedigenden Ab-

schick gebracht. Die Grenze wird demnach in der in der letzten Veranbarung von 1873 vorgeschriebenen Weise bis zum Victorienabgegriffen. Es erübrigt nur noch die Ratifikation seitens beider Länder. Der Vertrag der beiderseitigen Vertreter hatte einen besonders freundlichen Charakter.

Wien.
— Wie das „Reiterische Bureau“ aus Hongkong erfährt, haben die auswärtsigen Konsula am 17. September in Kulscheng der Hinrichtung von 7 Eingeborenen beigewohnt, die in erster Reihe bei den Niedermetzungen von Christen beteiligt waren.

Amerika.
— Wie „W. L. B.“ aus der Havana meldet, griffen 600 Insurgenten bei Guabalupa eine kleine spanische Truppenabteilung an. Die Spanier hatten 5 Tode, die Insurgenten 14, darunter der Insurgentenführer Cantero.

Havana, 18. September. Die spanischen Truppen bemächtigten sich des Lagers des Insurgentenführers Piedra und erbeuteten Waffen und Munition. 8 Insurgenten sind getötet. — Einem Gerüchte zufolge ist der Insurgentenführer Joséf Maceo in Folge von Krankheit gestorben. Die Insurgenten brachten einen Zug mit Truppen auf der Linie nach Puerto las zum Entgleisen. 7 Soldaten wurden von ihnen getötet, 10 gefangen genommen.

aus Sachsen.
Pirna, 17. September. Se. Maj. der König traf heute früh 7 Uhr 26 Min. mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Georg, dem Prinzen Friedrich August und der Prinzessin Mathilde in Pirna ein und begab sich per Coupé nach der „Rollen Höhe“ zu Seidewitz, woselbst Se. Majestät zu Pferde stieg, um dann der von Königstein her erfolgten Wanderverantwärtung seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Nach Beendigung der militärischen Übung, kurz nach 11 Uhr, verließ Se. Maj. der König mittelst Sonderzuges von Pirna wieder nach Villa Strahlen zurück.

Nächsten Montag bis Mittwoch findet vor dem Dresdner Landgericht der Prozeß gegen den Direktor der vormaligen Pirnaer Vereinsbank Ohnesorge statt. — Seit einigen Tagen ist der seitigerer Besitzer des Kurbadens zu Langebrunn, Gustav Eperdt, von dort verschunden.

Am Dienstag früh kurz vor 2 Uhr veränderte die Sturmglocke Feuer im Orte Lohmen. In der Kunststraße von Julius Wolf war Feuer ausgebrochen und in kurzer Zeit wurde dieselbe von den in der Nähe befindlichen beieinander stehenden Vorstätten von Wehl und Weirde ein Raub der Flammen. Nach 1 Uhr war es, als die Feinde in einem Seitengebäude der Mühle schlafenden Knechte Hülse- und Feuerhülse der zwei in der Mühle befindlichen Mühlenknappen hörten. Sofort wachte der eine der beiden Knechte seinen auch in der Mühle schlafenden Herrn, während der andere das Dorf alarmierte. Das Feuer hat sich in dem Mühlenzuge durch zu große Reibung von selbst entzündet und nahm so schnell überhand, daß die schlafenden Mühlenknappen das Feuer wahrscheinlich erst bemerkten, als es bereits vollständige Herrschaft über die Mühle ergriffen hatte. Leider ist der Verlust des Lebens der zwei in der Mühle befindlichen Gehilfen zu beklagen. In der Mühle herrschte die verderbliche Einrichtung, daß die Thüren in der Nacht verschlossen waren. Ob nun die armen unglücklichen Menschen bis an die Thüre gekommen, ob sie durch den Rauch irregeführt oder ob sie durch den überhand nehmenden Qualm schon erstickt worden sind, wird dahingestellt bleiben. Schredlich drangen die Hülsehülse der armen Unglücklichen in die unheimliche Nacht hinaus. Obwohl man die Thüre, bald nachdem das Feuer bekannt und die Hülsehülse gehört waren, einschlug, war es doch zu spät, den Aermsten Rettung zu bringen.

Ein Raubanschlag wurde am Sonntag Abend auf der Straße von Binsenthal nach Müden verübt. In später Abendstunde wurde der Herr R. aus Binsenthal, z. B. Soldat der Lehrcompagnie zu Müden, von zwei ihm unbekanntem Etroucken überfallen. Während der eine nach dem Seitengewehr griff, hielt der andere ihn bei der Kehle mit den Worten: „Du Hund, Du B. z. h. j. g. geb Dein Geld und Deine Zippe (Uhr) raus.“ Er sah sich genötigt, sein Seitengewehr zu ziehen und die Furcht des einen (der andere war bereits entflohen) mit ein paar tüchtigen Schlägen zu belohnen, so daß auch dieser sich zurückzog. Wie aus den Wunden am Seitengewehr zu sehen war, ist der freche Patron nicht ohne Strafe davon gekommen. Die Untersuchung von Seiten der Militär- und Polizeibehörde ist bereits im Gange.

Am Sonntag vor Mitternacht erscholl plötzlich Feuerlärm durch die Straßen der Stadt Pagan. Ein langes, mit bedeutenden Vorstätten an Brennmaterial (Loch und Coaks) und feu gefülltes Seitengebäude der Wagen- und Schlittenbauerei von Simon u. Sohn und ein anstößendes Wohngebäude des Tischlermeisters Ritzling, Breitestraße, wurden durch das entseelte Element trotz rascher Hilfe zerstört.

Einer geradezu bestialischen Rohheit hat sich ein in Weiditz bei Rochitz bediensteter Knecht schuldig gemacht. Er hat ein seinem Dienstherrn gehöriges Pferd mit dem Dänerhaken, nicht mit dem Stiele, sondern mit den eisernen Spitzen derartig geschlagen, daß das Thier 8 tiefe Wücher davongetragen hat.

Beim Spielen mit einem brennenden Licht ist am 15. d. M. in einem Keller der 3 Jahre alte Knabe des Fleischermeisters Buch in Mägeln bei Dösch von den Flammen ergriffen und glücklich am Vorderkörper verbrannt worden. Der bedauernswürdige Kleine ist bereits gestorben.

Zu besetzen: die Organisten- und Lehrerstelle zu Zsch- Stadt. Kolator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1060 M. vom Schuldienste, 257 M. 42 Pf. vom Kirchen- dienste und 150 M. Wohnungsverg. Vorschlagsmäßige Bewerbungen sind bis zum 1. Oktober an den Königl. Be-

zirkschulinspektor Schreyer in Annaberg einzureichen. — Der am Montag Abend 7^{1/2} von Bilzschau kommende Zug der Schmalpax fuhr in der Mitte des Dorfes von Bilzschau auf ein Kohlenfuhrwerk und zerstückte dasselbe. Das Gefährte hatte die Liebergangstraße der Bahn bereits passiert, da schenkte das Pferd, jedenfalls infolge des heranbrausenden Zuges, ging plötzlich zurück und schob den Wagen wieder auf das Gleis. Der Fahrer des Gefährtes konnte gerade noch in aller Eile das Pferd vom Wagen lösen; der Zug erlitt eine Verspätung von ungefähr 15 Minuten.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß Marionettentheater- festher nach ihrer Vorstellung noch keine Theaterstücke durch Darsteller haben aufführen lassen, ohne im Besitze eines Theaterkonzessionscheines zu sein. Die Kgl. Kreisoberamts- schaft Zwickau hat strenge Aufsichtsführung hierüber angeordnet. — Wie vor einiger Zeit den Gymnasten in Zwickau Verzeichnisse katholischer Flugblätter zur Wehr und Lehr anony- m um zugesandt worden sind, so sind solche jetzt auch anonym aus Dresden den Lehrern der Zwickauer evangelischen Bürger- schulen zugesandt worden: eine Gemeinheit, die sich selbst richtet.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Wylau zugetragen. Der im fünften Jahre lebende Sohn des Mühlenknappen Var- lan stürzte drei Stock hoch aus dem Fenster der elterlichen Wohnung herab in den Vorgarten des Hauses und blieb bestunngelost liegen. Die innerlichen Verletzungen, die das Kind erlitten hat, waren zunächst nicht festzustellen.

Wegen großer Unstille wurde am Montag Abend in Reichenbach ein Schloß der Fortbildungsschule im Besitze des Lehrers-Kollegiums, des Schulausschusses, sowie der 2. Klassen der Fortbildungsschule durch den Herrn Schulleiter Selmann aus der Fortbildungsschule ausgebrochen. — Einer Respektierei neben dem Gasthaus „Zur weißen Elster“ in Oelsnitz folgte am Montag 8 und am Dienstag 7 Verhaftungen. Die im Gefängnisse des dortigen Amtsgerichts Unter- gebracht sind in der Hauptsache junge Arbeiter aus Bogis- berg, 2 Oelsnitzer junge Leute (Weichhaupt und Schwalbe) haben bei der Sicherer lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

In der Nacht zum Sonntag fiel zwischen Ober- und Oelsnitz der Handarbeiter Weichhaupt einer Respektierei zum Opfer, die sich aus geringfügigem Anlaß entwickelt hatte. — In zwei verschiedenen Stellen wurden in der Nacht zum Sonnt- ag Brandstiftungsversuche angestellt. — In Scheibersgrün wurde in eine Stickerfabrik eingebrochen, die Maschinen ver- schädigt, Stickeren zerhackt und die vorgefundenen Baaren in Brand gesetzt. Zu gleicher Zeit wurde in einem Gebäude an der Lengenfelder Straße ein Brandherd (mit Petroleum getränkte Lampen, Steinlophen in Tücher gebunden u. s. w.) entzündet. In beiden Fällen war das Feuer glücklicher Weise selbst erloschen.

Vertliche Angelegenheiten.
Schneeberg, 19. September. Als Kommissare für die Landtagswahlen sind Herr Bürgermeister Speck in Reusitz bei für den 20. Städtischen, Herr Bezirksassessor von Kirchbach in Schwarzenberg für den 42. ländlichen und Herr Bezirksassessor Dr. Carlitz in Zwickau für den 41. ländlichen Wahlkreis ernannt worden.

Hundshäbel, 19. September. Dienstag, Abend fand im Wäldchen des Hofes in Oberstüßergärten eine gutbesuchte Versammlung von Vertrauensmännern der konservativen, national-liberalen und Fortschrittspartei statt, in welcher der für den hiesigen ländlichen Wahlkreis aufgestellte Landtags- kandidat Herr Commerzienrath Rostock-Riederhölzle dem Wählern sich vorstellte. Sowohl seine trefflichen Ausfüh- rungen als auch die des Herrn Gemeindevorstands Haupt- Schönebeide überzeugten jeden Anwesenden, daß Herr Com- merzienrath Rostock der geeignete Vertreter unseres Wahl- kreises ist. Bei Staat, Kirche und Gemeinde in hohem An- sehen stehend, im Besitze von mehreren Grundstücken und mit allen einschlägigen Verhältnissen des platten Landes innigst vertraut, ist derselbe in der Lage, insbesondere die Bedürfnisse des Haupterwerbszweiges unseres Gebietes, der Industrie, nicht minder aber auch die der Landwirtschaft, welche er selbst mit betreibt, richtig zu schätzen und in dem, was für uns Lebens- fragen sind, bei der hohen Staatsregierung uns am besten zu vertreten. Versäume keiner daher seine Wahlpflicht, für ge- nannten Herrn Landtagskandidaten einzutreten und rufe Jeder auch die lässigen Wähler dazu auf!

Beiersfeld. Am Kirchweihdienstag früh wurde im Dorfbach inmitten des Dorfes ein hiesiger unterverheirateter Ein- wohner, mit dem Gesicht im Wasser liegend, todt aufgefunden. Nach den bis jetzt angestellten Erörterungen scheint ein Unfall vorzuliegen. Der Verstorbene war gut beseumundet und ist nach Mitternacht von dem Gasthause in dem er mit aufwar- tete, fortgegangen.

Eibenstock, 19. Sept. Wegen des Verdachtes der Brandstiftung in dem Sticker Dietel'schen Hause hat hier eine Verhaftung stattgefunden.

Beamtetes.
— Die Post- und Telegraphenverwaltung besetzt ihren Briefträgern und Beamten nächste Weihnachten eine neue Uniform. Der jetzige, lange Uniformrock macht einem dunkel- blauen, mit rothen Ripen versehenen kurzen Jackett Platz, welches klebsamer und „großlicher“ ist.

Zelena, 17. Septbr. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des 61 Jahre alten hiesigen Organisten und Kirchenchorsvorsitzenden wegen Vergehens gegen die Sitt- lichkeit. Derselbe erwartete täglich seine Pensionierung.

Magdeburg, 18. September. Die Königl. Eisen- bahndirektion Magdeburg theilt mit: Heute früh gegen 6 Uhr fuhr der Schnellzug 35. von Raden kommend, auf Bahnhof Magdeburg-Neustadt auf den durch die Kreuzung nach Mag- deburg ausfahrenden Güterzug 918. Der Verkehr nach Stendal und Berlin war bis 8, bzw. 9 Uhr vormittags ge- sperrt. Der Schnellzug 35 wurde nach 8 Uhr über Stendal nach Berlin geleitet. Personen sind, soweit festgestelt, nicht verletzt. Fahrmaterial erheblich beschädigt. Die Schadhülse ist mit Sicherheit noch nicht ermittelt, dagegen ist festgestelt, daß das vor dem Bahnhof befindliche Einfahrtsignal für Schnellzug 35 auf „Halt“ stand.

Wien, 16. September. Die Uniform eines Generals der Kavallerie, welche Kaiser Franz Josef dem deutschen Kaiser verliehen hat, beschreiben österreichische Blätter wie folgt: In Gala: schwarzer Dolman mit Goldverzierung und licht- grauem Pelzbesatz, Tschako mit Goldbesatz; an campagne: hochgraues Kitla wie Husaren, russisch graue Beinkleider wie die anderen Generale und Tschako.

Staubesamtliche Nachrichten von Aue,
vom 8. bis 14. September 1895.
Geboren: Ein Knabe: Herr Fleischermeister, Christoph Hermann Meyer. Ein Mädchen: Herr Schumachermeister, Gustav Hermann Wödel. Herr Barbier und Friseur Richard Bergold. Herr Herrmann Richard Friedrich. Herr Tischler Emil Wilhelm Siemig. Herr Kaufmann Paul Wilhelm Georgi.
Gestorben: Paul Richard, S. d. Stanzers Ernst Louis Franz Günther, 4 M. alt, Heinrich Richard, S. d. Zimmermanns August Heinrich Richter, 3 M. alt, Max Martin, S. d. Argentanfabrikarbeiters Louis Wilhelm Paulsch, 8 M. alt.

Eingefandt.
— Die großen Pferderennen in Chemnitz haben zu ihrer Eröffnungsfest ein ganz überraschendes glänzendes Resultat bezügl. der Anmeldung und Beschickung mit Rennpferden aus allen Orten Deutschlands gefunden. Mit Ausnahme des lokalen Horden-Rennen, zu welchem noch Nachnennungen erlaubt sind, hat jedes derselben mindestens 20 und mehr Unter- schriften erhalten, einzelne sogar über 30, ein Reizitat, welches sogar die diesjähr. Dresdener Herbst-Rennungen über- troffen hat. Fast alle bekannten Rennställe haben hierzu bei- getragen, wie z. B. diejenigen des Ritter. Suermondt, Leppner- Vaski, Major von Bobbitt, Lt. von Eysard u. s. w. Aber auch aus Bayern sind bereits Stallungen von bayer. Offizieren bestellt worden, ebenso solche aus Oesterreich von öster. Offi- zieren. Ja sogar Mr. Gore, einer der berühmtesten Heren- reitern Englands, welcher jetzt am 15. September in Dresden von 6 Rennen allein 3 gewinnen konnte, will seinen Sieges- zug über Chemnitz und Leipzig fortsetzen. Die Rennen zu Chemnitz werden in Folge dessen einen durch und durch internationalen Charakter haben und das Ganze zu einem der denkwürdigsten Volksfeste gestalten, wie ein solches nicht nur in Chemnitz, sondern im ganzen Bogiland und Erz- gebirge noch nicht dagewesen ist. Um der großen Nachfrage nach Billets entsprechend nachkommen zu können, hat bereits vor gestern an in Chemnitz und in vielen Orten des säch- sischen Sachsens der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen be- gonnen. Die Vorverkaufsstellen sind durch die Platanz- säulen und Inserate bekannt gemacht. Logen und numerirte Tribünenplätze auf der überdachten Tribüne sind jedoch nur im Sekretariat, Chemnitz, Hotel Römischer Kaiser, am Markt er- hältlich. Alle ankommenden Fremden von außerhalb finden unmittelbar vor dem Rinnen die bayer. Verordnungsart durch Extrazüge der Kgl. Säch. Staatsbahn, welche nach Bedarf vom Bahnhof Chemnitz direkt zum Rennplatz und zurück fahren werden. In derselben Weise wird auch der Totalfak- tor, d. h. Wettmaschine, funktionieren und den Besuchern der Tribüne und I. Plätze außer den Rennen die Möglichkeit bieten, der launischen Glücksgöttin Fortuna ein Lächeln ab- zugewinnen. Die billigeren Plätze sind deshalb von der Theil- nahme am Totalfaktor ausgeschlossen, damit diejenigen möglichst fern gehalten werden, deren finanzielle Verhältnisse durch das Spielen am Totalfaktor in Mitleidenhaft gezogen werden könnte.

Dresden, 17. Sept. Kurse der spanischen Han- delsgeldnoten: M. 149,10.

Altona-Ötzenen. Die Köpliche Margarinefabrik im Vorort Bahrenfeld hat für ihre trefflichen Fabrikate auf der Nordischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Lübeck die Goldene Medaille zuerkannt erhalten. Auch Prinz Ludwig von Bayern, der präsumtive Thronfolger, der bekanntlich allen wirtschaftlichen Fragen ein lebhaftes Interesse entgegen- bringt, und in seiner Heimath sowohl wie auch auf Reisen gern renommirte landwirtschaftliche und industrielle Betriebe besucht, hat diesen Sommer gen. Fabrik mit seinem Besuche ausgezeichnet und sprach wiederholt seine lebhafteste An- erkennung über das Gesehene aus. (Siehe auch im Inse- ratenbeil. in gestriger Nummer.)

Winador Spanische Weingroßhandlung
Wir versehen nicht, an dieser Stelle auf die Weine der spanischen Weingroßhandlung Winador aufmerksam zu machen; dieselben sind von hervorragender Güte und als Stärkungswine, sowie als ausgezeichnete Frühstücks- und Dessertweine bestens zu empfehlen:
Malaga, dunkel, voll, süß;
Lacrimae Christi, goldgelb, hochfein, süß und fett, dem Tokayerweine ähnlich;
Portwein — roth, süß, mit feinem, kräftig gewürzhaftem Aroma;
Portwein — weiß, süß, angenehm-milde, aromatisch;
Cherry, halbsüß, sehr fein und kräftig;
Madeira, halbsüß, von angenehm-berühmtem Geschmack;
Marfalea halbsüß, feines mildes Aroma.
Der glasweise Auskauf dieser edlen Weine, sowie der flaschenweise Verkauf aus dem Hause finden statt im Café u. in der Conditorei des Herrn Herrn. Müller, Aue.
Die Flaschen tragen auf dem Etikett die Signatur der Firma Winador

Erpedition, Druck und Verlag von W. Richter in Schneeberg. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter in Schneeberg.

Geübte Ausschneiderinnen
für Spachtel und Sobl, sowie
Kragennäherinnen können noch
dauernd Arbeit erhalten bei
Seline Schürer, Schneeberg.
Freischen Schellfisch empfiehlt
B. Junghaus, Schneeberg.
Reichshaus Schneeberg
Weichbier durch Schmie-
demeyer Martin, Topmarkt

Ein Transport schöne, hochtragende
Kühe
stehen von Sonnabend an zum Verkauf
bei **Theodor Seltmann** in Lenderödorf.
Gebrachte
Fädel- u. Seifentische
werden zu kaufen gesucht. Off
an die Exped. d. B. d. d. in
Schneeberg erbeten.
Exacte
Sticker
an 8 und 240 sucht zum so-
fortigen oder späteren Antritt
Hugo Unger in Schneeberg.

Erwidern.
Erkläre hiermit öffentlich,
daß diejenigen Anzeigen,
welche in der P. Blüchmann
und D. Schmidt hier gethan
habe, auf W. d. d. d. d. d. d.
Aue, den 18. Sept. 1895
Reinhard Vitz, Feilnhauer.
Braunbacher Mann Fleischer-
meister, Reichardt, Fobelpfanz
und Gärtnersstr. Blüsch,
Bahnhofstraße.

1 Kinderwagen
zu verkaufen.
Schneeberg, Zwickauerstr. 72.
Hauptgeschäft
Mastochsenfleisch
empfiehlt
Anton Lang, Oberhölzle.
Stellensuchende jeden Be-
rufs placirt schnell Reuden's
Bureau, Dresden, Bernauerstr.

Von der Reise zurück.
Bezirksärzt Dr. Freitag in Schwarzenberg.
Herrn Dr. Freitag Nr. 44.

Unsern werthen Kunden in Schneeberg, Reustädtel und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme das Otto Sieber wohnt in Reustädtel für unser Geschäft nicht mehr thätig ist und bitten, solchen seine Gelder mehr einzuhandeln.
Klaum l. Bogl. Hochachtungsvoll
Bogt. Baarenhaus u. Nachgeschäft.
Reusch & Co.

Bezüglich Uebertragung meines Geschäftes an den Consumverein Aue verkaufe ich, um damit zu räumen, alle noch am Lager befindlichen

Weine, Cognac und sonstige Spirituosen,
sowie Colonial- und dergl. Waaren zum Selbstkostenpreis. Hochachtungsvoll
C. G. Brückner, Bodau.

Empfehle als wirksamste
Mottenschutz- u. Desinfectionsmittel

1a. Insektenpulver,
Campher, Zacherlin, Naphthalin
in Pulver und Stangen für Betten, Kissen usw.,
Mottensteine, Desinfectionspulver,
Chloralkali, Creolin, Lysol, Carbonsäure,
Carbolineum, Eisenvitriol,
Schwefelsäure, Stangenschwefel 2c. 2c.
C. A. Lange, Inh. E. Hermann,
Schneeberg i. C., Zwickauerstraße.

Neues Sauerkraut
empfehlte
Schwarzenberg. Carl Dotzauer.



Achtung.

Läuferschweine, lange, starke, gesunde Waare, sowie junge Schweine und Melkziegen verkauft billigst
C. Auerwald, Reustädtel.

Ein Transport hochtragende
Rübe und Kalben
ist wieder eingetroffen bei Karl Meier, Schönburgisches Haus bei Löbnitz.

Zwiebeln! Zwiebeln!
Heute Donnerstag trafen 400 Ctr. haltbare Mittelzwiebeln à Ctr. Mk. 2,25, 5 Liter 25 Pfg. zum Verkauf ein bei
Gustav Voigt, Aue.

Böhmische Karpfen
bei Entnahme von 25 Pfund à Pfund 85 Pfg.
Schwarzenberg. Hermann Werner.

Zum Verkauf
stehen im Gasthof zu den drei Kronen in Wilbenfeld wegen Mangel an Platz eine im guten Zustande befindliche Handdreschmaschine, sowie ein 4stücker Tafelschlitten und ein 8stücker Omnibus
August Kruz.

Ein größerer wachsender Hund sofort billig zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. in Schneeberg.

Stanzergesuch.
Ein tüchtiger Stanzergesuch, der in Anfertigung der Stanzwerkzeuge und auch im Planiren bewandert ist, findet in Eibayern sogleich dauernde Stelle. Gest. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften an die Expedition d. Bl. in Aue erbeten.

Emall. Auftrager
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Offerten unter Chiffre **C. M. 105** in den Expeditionen d. Bl. in Aue und Schneeberg abzugeben.

Tüchtiger Blechlackierer
bei gutem Lohn per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **F. L. No. 10** an die Expeditionen dieses Blattes in Aue und Schneeberg erbeten.

Tüchtige Former
für Maschinenpumpen finden zu hohen Accordsätzen dauernde Beschäftigung.
Schmann & Zinkeisen,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Zwickau Sa.

Schlachtfest
heute Freitag im Carlshaber Haus in Reustädtel.

Frühe
Schellfische
empfehle
C. Engelbrecht, Schneeberg.

Achtung.
In einer vortheilhaften Umgebung von Reustädtel i. C. ist ein herrlich gelegenes
Mühlgrundstück,
umgeben von schöner Waldung, mit 11 Scheffel Feld und Wiesen, starker Mahl- und Schneidemühle, sowie schwunghaft betriebener Bäckerei wegen Todesfall zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage halber auch zu Fabrik oder Brauerei. Offerten unter **„A. R. Nr. 100“** „Zus. baldendank“ Stollberg im Erzgebirge.

Zum 1. October wird ein besseres Kindermädchen, welches in weibl. Handarbeiten bewandert ist, zu mieten gesucht. Gest. Off. u. **B. N.** an Rudolf Woffe, Zwickau i. C. erb.

Vorläufige Anzeige.
Gasthof z. Lamm
in Bernsbach.

Mittwoch, den 16. October 1895:
Großes Extra-Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1ten Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oshof. **Albin Fickel.**

Turnverein Löbnitz.
Sonntag, den 22. September 1895
Sommerabturnen,
bestehend in Wettturnen nachmittags und abends eintätigstem Tanzkränzchen, wozu alle Vereinsangehörige höflichst eingeladen werden.
Gut Heil!
Der Vorstand.

Achtung.
Heute Freitag und morgen Sonnabend steht jeden Tag eine Ladung
Pflaumen
à Korb 1 Mark, sowie die letzte Ladung
Schäl-, Senf- und Einlegegurken am Bahnhof Schwarzenberg zum Verkauf.
Auguste Renmann.

Hausverkauf.
Verkaufe unter günstigen Bedingungen das Wohnhaus Nr. 407, in welchem seit vielen Jahren die Fleischerei betrieben worden ist. Näheres zu erfahren in **Schneeberg, Draakenkopf Nr. 16**

Stepper
(Fertigmacher) sucht
C. F. Schröter in Löbnitz.

500 Schock Salatgurken,
Senf- und Einlegegurken, frisch und in guter Qualität, liegen heute Freitag und Sonnabend zum Verkauf bei
Pingu Café, Aue-Reustädtel.
Ferner empfehle ich in der „Bahnhofs-Café“ einen großen Posten **Weißkohl**, fest und gesund, à Ctr. A 1 80, **Möhren**, frisch und gesund, à Ctr. A 2 50, **Rotkohl**, **Sellerie** u. s. w. billigst.
Der Obige.

Bienenmilch - Cefse
von Bergmann u. Co., Berlin und Frankfurt a. M. Beste alleinstückige Marke: Dreieck mit Erblugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt u. von ausgezeichneter Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Vorräthig: Stück 50 à bei **Erler & Co., Aue**, bei **C. A. Lange**, in Schneeberg und bei **Herrn Werner** in Schwarzenberg

Gesucht wird für sofort ein
Mädchen
aus achtbarer Familie, welches Lust hat, das Schneidern zu erlernen, von
Anna Müller,
Schwarzenberg, Erlauerstraße.

Gasthof zum „grünen Baum“ in Bernsbach.

Sonntag und Montag, als den 22. und 23. Septbr., zur Kirmei, von Nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Dienstag, den 24. September:
Großes Extra-Militär-Concert,
gespielt von der Kapelle des 5. Reg. Edkgl. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zu Chemnitz. Direction: **C. W. Bahr.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf der Billets à 40 Pfg. im Gasthof.
Nach dem Concert Ball.
Es ladet hierzu freundlich ein
Ferd. Schmitt.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Grünhain und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst die
Brunn'sche Bäckerei
übernommen habe. Es wird mein ernstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden nur mit reeller Waare zu bedienen und bitte ich deshalb bei Bedarf um gütige Unterstützung meines Unternehmens.
Hochachtungsvoll
Grünhain, den 20. September 1895.
Ewald Starke.

Fett - Vieh - Verkauf.
Von heute früh an steht ein Transport fette Rinder zum Verkauf bei
H. Reithorn in Aue.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittags 4 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden im Kreisrathenstift Zw. dau unser herzlich geliebter Sohn, der Kaufmann
Max Hertel,
in seinem 21. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Verwandten, um stille Theilnahme, hierdurch tiefbetruert anzeigen
Löbnitz, den 18. September 1895.
Die tiefbetruerten Eltern.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.
Ihrer ehemaligen, in Freud und Leid treu bewährten lieben Nachbarin und Freundin,
Frau Wilhelmine verw. Schwotzer,
geb. Teumer in Bockau,
rufen wehmüthigen Herzens einen
Scheidegruß
in die Ewigkeit nach.
Wendishain b. Leisnig.
Pastor Doberenz u. Frau.

AVIS.
Hierdurch werden sämtliche Schuldner der Firma **Friedr. Böhme**, vormals **Wilh. Greg. Günther**, aufgefordert, bis zum 1. October d. J. zu bezahlen, indem sonst Einziehung auf gerichtlichem Wege erfolgt.
Schneeberg, 19. September 1895.
Friedr. Böhme.

Kgl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft“ Niederschlema.
Sonnabend, den 21. September a. c.,
Hauptversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht!
Der Vorstand.

Zwei starke, junge, hochtragende
Kühe
stehen zum Verkauf bei **Louis Richter** in der „Bahnhofs-Café“ Zelle-Aue.

Achtung!
Sonnabend steht eine Ladung **Pflaumen**, sowie **Einlegegurken** auf dem Fürstenplatze in Schneeberg zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.
H. Gahn.
Niederlage in der Restauration zur Himmelsteiler.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Zschorlauer,
den 19. September 1895.
Lehrer **Strauss** und Frau, geb. **Werner.**

Ein geübter
Sticker
wird an 3/4 % Maschine für seine Lustarbeit gesucht.
Selma vert. Bettermann,
Reustädtel.
Eine kleine Wohnung vermietet
d. **Cög.**
Lagerbier schänkt: **Conditor**
Dering, Zwickauerstraße.

Gambrinus
Schneeberg.
Heute Donnerstag Spielabend
Stamm: **Soulaß.**
Es ladet ergebenst ein
Gust. Schreier.

Hausverkauf.
Ein in schönster Lage von **Thierfeld** bei Hartenstein neugebautes Haus, welches sich bedarfs halber sehr gut zu einer **Fleischerei**, sowie zu jedem anderen Geschäft eignet, ist unter günst. Bedingungen billig zu verkaufen beauftragt und erfahren darauf Reflektirende alles Nähere bei
C. D. Gläser, Schneeberg.

Ein gebrauchtes
Sopha
steht zum Verkauf bei
J. A. Sankner,
Tapetier in Reustädtel.

Tagelöhner
zum Dreschen auf einige Wochen gesucht.
Carlshaber-Haus, Reustädtel.